



Für die 12,5-Kilometer-Strecke hat Thomas Wedenmann nur 37,26 Minuten gebraucht.
Bild: Privat

Mountainbiker am Weilermer Hausberg

Wedenmann am schnellsten

Schorndorf-Weiler (eb).

Das Jederfrau/mann-Mountainbike-Rennen am Weilermer Hausberg Butters war in seiner neunten Auflage eine schlüpfrige Angelegenheit. Regen vor dem Start sorgte für ein schlammiges Geläuf. Bei den Männern siegte der Schwäbisch Gmünder Thomas Wedenmann in beeindruckenden 37,26 Minuten. Bei den Frauen wiederholte Beate Baumgartner ihren Vorjahrestriumph.

Das Weilermer Mountainbike-Rennen hatte es dieses Jahr in sich. Die Cracks waren sich einig, dass der Wettbewerb sehr anspruchsvoll ist. Denn Ruhephasen gibt es am Weilermer Hausberg so gut wie keine. Entweder geht es kräftezehrend bergauf oder erfordert das Geläuf höchste Konzentration.

Die von Streckenarchitekt und Organisator Timo Marschner kreierte 2,5-Kilometer-Runde ist für Hobbyfahrer durchaus fahrbar. In die Siegerliste tragen sich aber regelmäßig ausgesprochene Mountainbike-Spezialisten ein. Fünfmal galt es im Männerrennen den Parcours zu bewältigen. Den Frauen wurden drei Runden auferlegt. Der Start war wie immer in Halbhöhenlage in den Obstbaumwiesen. Verfolgt von viel Mückengetier, das auf die Fahrer förmlich zu warten schien, ging es bergauf. Oben angekommen wartete eine prärieähnliche Ebene auf die Biker. Ein Westerritt kann kaum holpriger sein. Vollgefederter „Fullies“ waren von Vorteil. Eine zwischen-geschobene Schussfahrt brachte sogar den Sieger einmal ins Straucheln. Nach einem kleinen Eselspfad den Lehm-büchel bergauf, sollte der Genussstein kommen. 500 Meter kreuz und quer durch die Kirschbäume des Berg-Plateaus. Dann ging es über eine steile Apfelbaumslalom-Piste wieder rasant zum Startpunkt. Stürze gab es, Verletzungen waren glücklicherweise nicht zu beklagen.

Die Ergebnisse: Kinder bis zwölf Jahre (1 Runde): 1. Johannes Kordeuter, 2. Hannes Kleesattel, 3. Paul Stockhammer, 4. Hannes Bobleter, 5. Ruwen Möllgard, 6. Tobias Schnitzler, 7. Theo Weckenmann.

Jugend (1 Runde): 1. Lars Hutt, 2. Niklas Bossert, 3. Moritz Bobleter.
Frauen (7,5 Kilometer): 1. Beate Baumgartner, 2. Anja Bossert, 3. Caro Marschner.

Männer (12,5 Kilometer): 1. Thomas Wedenmann, 2. Ralf Kircher, 3. Heiko Müller, 4. Armin Stegmaier, 5. Robin Kalmbach, 6. Marius Höfer, 7. Philipp Leonhard, 8. Wolfgang Escher, 9. Nils Klemens, 10. Karsten Laier.

Kletterwand in der Bronnbach-Halle eingeweiht

Schüler der Reinhold-Maier-Schule und der Meisterkletterer Kim Marschner waren die Ersten an der Wand

Schorndorf-Weiler.

Eine neue Kletterwand wurde in der Weilermer Bronnbach-Halle eingeweiht. Zusammen mit Vertretern der Stadt und des Ortschaftsrates, der Reinhold-Maier-Schule und des TV Weiler sowie der am Bau beteiligten Firma von Timo Marschner wurde die Kletterwand offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Joachim Baur, erster Vorsitzender des TV Weiler, dankte allen an der Planung und Umsetzung Beteiligten, ganz besonders dem Ersten Bürgermeister Edgar Hemmerich sowie Benjamin Wahl, Abteilungsleiter Sport und Vereine beim Familien-, Schul- und Sportamt, für ihre tatkräftige Unterstützung. In der zunächst ungelösten Standortfrage vermittelte Ortsvorsteher Klaus Beck sehr engagiert, so dass schließlich eine gute Lösung gefunden wurde, mit der alle Seiten zufrieden sein können.

Die neue Kletterwand wurde durch Schülerinnen und Schüler der Reinhold-Maier-Schule in Beschlag genommen, spielerisch erkundet und auf verschiedenen Wegen erklettert. Den Höhepunkt dieser kleinen Veranstaltungen bildete die Kletterdemonstration von Kim Marschner, württembergischer und deutscher Meister der B-Jugend, der sein Können äußerst beeindruckend zu Schau stellte.

Mit der jetzt vorhandenen Kletterwand steht zum einen der Reinhold-Maier-Schule eine weitere Attraktivität für den Schulsport beziehungsweise für die Kletter-AG zur Verfügung. Zum anderen kann auch der TV Weiler sein Sportangebot mit einer interessanten und bei den Kids beliebten Sportart erweitern.



Ortsvorsteher Klaus Beck, TV-Vorsitzender Joachim Baur, Erster Bürgermeister Edgar Hemmerich und Timo Marschner (von links) vor der Wand, die von Schülern, Lehrerinnen, Übungsleitern und Kim Marschner einem ersten Test unterzogen wurde.
Bild: Privat

Musikalisch-religiöser Lichtwechsel

Begeisterndes Hör-Seminar mit Hannelore Hinderer / Folge 4 der Konzertreihe mit Bachs gesamtem Orgelwerk

VON UNSEREM MITARBEITER
THOMAS MILZ

Schorndorf.

Die Konzertreihe mit der Gesamteinspielung von Bachs Orgelwerk durch KMD Hannelore Hinderer ist eine so sinnliche wie religiöse Hörerfahrung. Geradezu begeisternd sind auch ihre kurzen Einführungen, die engagiert das Publikum an ihren Entdeckungen im Bach'schen Œuvre teilhaben lassen. Was für ein wunderbares Geschenk an die Schorndorfer Musikfreunde!

Das Interesse an dieser Konzertreihe ist anhaltend groß. Trotz Ferienzeit fand doch eine stattliche Anzahl von Musikfreunden in die Stadtkirche. Dort wartete Hannelore Hinderer wieder mit einer bis ins Detail ausgetüftelten Programmfolge auf, in der sich um die Achse der Fuge c-Moll das Alte im Neuen Testament spiegelte und vom dunkel Luziferischen der Sündenverfallenheit zur hell (er-)lösenden Jesusgestalt sozusagen ein existenzieller musikalisch-religiöser Lichtwechsel ereignete.

Sünderparade mit derbem Pfeifen und meckernden Quertönen

Dazu kam, dass mit dem Konzerttitel der vierten Folge, „Bach – inspiriert vom Norden und vom Süden“, zwei weitere unterschiedliche „Licht“-Pole, nämlich Bach in seinem Werk inspirierende Komponisten aus dem Süden und Norden Europas thematisiert wurden. Ein anspruchsvolles, hoch aufgeladenes Klanggefüge also, das die Kirchenmusikdirektorin in ihrem Kon-

zert meisterlich – mit etlichen atemberaubenden Höhepunkten – zu Gehör brachte.

Nach dem eröffnenden Stück Präludium und Fuge a-Moll, einer Musik in warmem Moll mit einer, nun ja, hochgestimmten Gebeugtheit, folgten Choräle, die vornehmlich die Sündenverfallenheit des Menschen zum Thema hatten. Etwa das „Durch Adams Fall (ist ganz verderbt/menschlich Natur und Wesen)“. Tief klagend vom Bariton Martin-Christoph Dieterich vorgetragen, verblüfft danach der Instrumentalteil, in dem die Orgel mit derbem Pfeifen und meckernden Quertönen so klingt, als ob die ungestalten Sünder vor Gott eine bußfertig beichtende Verbrecher-Parade abhalten. Ganz anders, ja geradezu schroff dem entgegengesetzt, die Musik zu „Ach Herr, mich armen Sünder (straf nicht in deinem Zorn)“. Bach scheint die Bitte wohlwollend erfüllen zu wollen und findet besänftigend annehmende Töne, die den „armen Sünder“ geradezu zu verzieren scheinen.

Mit Christus erscheint ein neues Licht auf die Sündenvorstellung

Zwei entgegengesetzte Haltungen zum theologischen Problem der Sünde, die den unterschiedlichen Umgang – man könnte fast so weit gehen und sagen: den fundamentalistischen und den versöhnenden – musikalisch, mit gleicher Virtuosität, grandios entfalten. Und dann dieses immer wieder schmerzvoll berührende „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“. Was für ein vielfältiges Stimmengemenge, das Bach hier miteinander prozessieren lässt!

Mit der Partita „Christ, du bist der helle Tag“ wurde von Hannelore Hinderer dann der theologisch-musikalische Beleuchtungswechsel eingeleitet. Es sind dann vor allem die sechs Variationen nach dem Choral, in denen antagonistisch und zugleich spielerisch neue Freiheiten entfaltet wer-



Hannelore Hinderer beim Bach-Konzert in der Schorndorfer Stadtkirche.

Bild: Bernhardt

den. Da meint man an einer Stelle ein entzücktes Vogelgepfeife zu vernehmen, als ob die Natur nun in den neuen Heilsprozess mit einbezogen wäre. Wenn man so möchte: Mit Jesus Christus erscheint auch die alttestamentarische Sündenvorstellung in einem neuen Licht. Das ist dann in der letzten Variation von geradezu utopischer Schönheit.

Wie mit einem Weckruf beginnt danach die Fuge c-Moll, ein unwiderstehlich verjüngendes Stück! Und es sind dann vier sich der Jesus-Figur widmenden Choräle, dessen „Allein zu dir, Herr Jesu Christ“ in einem musikalisch ausgelassenen Vertrauen mündet.

Zum Abschluss dann Bachs berühmter Hit, die „Tocatta und Fuge d-Moll“, ein überwältigendes Entfesselungs-Kunststück, das am Ende dieses geistreichen

Konzertes das mächtige Geistbrausen selbst zu Gehör zu bringen schien. Begeisterter Applaus des Schorndorfer Publikums.

Der Bach-Zyklus

Die Folgen 5 bis 7 der Bachkonzerte finden statt am **Samstag, 6. September**, um 18.30 Uhr, **Sonntag, 14. September**, 19.30 Uhr, und am **Sonntag, 21. September**, ebenfalls 19.30 Uhr.

Die empfehlenswerten Einführungen beginnen jeweils eine halbe Stunde früher.

Heute in Schorndorf

Vereine / Organisationen

Wochenmarkt: 7-13 Uhr, Marktplatz.
Seniorenforum/Seniorenrat: Bewegungsparcours Süd: Gehen in Begleitung, 15 Uhr, ab Oskar-Frech-Seebad.
Karl-Wahl-Begegnungsstätte: geschlossen bis 24. August.
LandFrauenverein: 18 Uhr, Jugendraum Versöhnungskirche, Englisch mit Muße – für Fortgeschrittene.
Arbeitslosen-Initiative Regenbogen: 18.30 Uhr, Bistro Mirage, Vorstadtstraße 50.
Tierstation, Hegnauhofweg: 15.30 bis 17.30 Uhr.
Schorndorfer Bündnis für Familien: Kontakte: Marita Holst-Gericke ☎ 0 71 81 / 99 40 04; Sabine Keck ☎ 0 71 81 / 9 90 12 03; E-Mail: schorndorferbündnis@web.de

Öffentliche Einrichtungen

Stadtbücherei, Augustenstraße 4: 10-19 Uhr.

Bäder

Oskar-Frech-Seebad, Lortzingstraße 56: Erlebnisbad, 6.30-21 Uhr; Massage, 10-21 Uhr; Damensauna, 9-22 Uhr; Ziegeleiseebad 9-20 Uhr (bei schönem Wetter bis 21 Uhr geöffnet).

Notfalldienst Ärzte

Bereitschaftsdienstpraxis am Kreiskrankenhauses Schorndorf, Schlichtener Straße 105:

Montag bis Donnerstag 18.00 Uhr bis 7.00 Uhr am Folgetag, ☎ 0 71 81 / 9 93 03 30.

Kinderärzte

Diensthabende Praxis abrufbar bzw. automatische Weiterleitung über Telefon des Hausarztes.

Nachtdienst-Apotheke

Löwen-Apotheke Urbach, Hauptstraße 5, Urbach, ☎ 0 71 81 / 99 59 05.

Kultur

Stadtmuseum, Kirchplatz 7-9: Sonderausstellung „500 Jahre Armer Konrad“, 14-18 Uhr. – **Kirchplatz:** Skulpturenreihe von Christoph Traub auf dem Kirchplatz „Erinner dich meiner ... – die zehn Hingerichteten“.

Daimler Geburtshaus, Höllgasse 7: 14-17 Uhr.

Galerien für Kunst und Technik, Arnoldstr. 1: Ausstellung Christopher Traub & Ehrenfried Frank „Von Gemmen und Geophagen oder Erinnerungen in Stein“, Sonderausstellung „Luftbilder von 1919 bis 1963“ aus dem Schorndorfer Archiv Strähle, 10-12, 14-17 Uhr.

Manufaktur: Kino Kleine Fluchten: „Boyhood“, 20.30 Uhr; Club-Kneipe, 18-1 Uhr.

Karlstift, Burgstr. 36: Ausstellung „Bilder und Skulpturen“ von Künstlern aus der Region, 8-19 Uhr.

Kunst in der Kanzlei SVK, Johann-Philipp-Palm-Straße 39: Ausstellung Ely Weiblen (Tempera und Watercolours), 8-12 und 14-17.30 Uhr.

Sozialdienste

Mobile Jugendarbeit, Augustenstraße 2 (neben VHS): 14-16 Uhr, Kontakt und Beratung.

Tafelladen, Grabenstraße 28: 14-17 Uhr.

Schwangeren-/Schwangerschaftskonfliktberatung: Gesundheitsamt; Anmeldung unter ☎ 0 71 51 / 5 01 16 22 und 16 11.

Eltern-Kind-Zentrum: Gesprächskreis Erziehungsfragen, Yoga, Hebammensprechstunde, ☎ 0 71 81 / 25 59 40.

Kreisdiakonieverband Rems Murr Kreis Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtgefährdete/Sucht Kranke, Kirchplatz 1: Telefonzeiten, 9-12 und 14-16 Uhr, ☎ 0 71 81 / 92 98 31. – Paar-, Lebens- und Sozialberatung, Kurvermittlung, Schlichtener Str. 25: Telefonzeiten 8.30-12 Uhr, ☎ 0 71 81 / 92 98 25.

Diakoniestation Schorndorf und Umgebung, Hegelstr. 40: Kranken-/Altenpflege; Nachbarschaftshilfe, hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern, ☎ 0 71 81 / 6 06 77 90.

DRK, Lortzingstr. 48: amb. Dienst, 8-12 Uhr, ☎ 7 53 58. – **Gymnastik 50 plus:** 14-15 Uhr.

AWO Sozialstationen Rems-Murr GmbH, Wiesenstr. 20: Krankenpflege, Nachbarschaftshilfe, Familienpflege, Essen auf Rädern, Betreuungsgruppe für Demenzzranke, ☎ 92 94 93, Mail: sozialstation@awo-remm-murr.de

Kath. Sozialstation, Künkelinstr. 36: Pflege und Versorgung, Nachbarnhilfe: 9-11 Uhr und Vereinbarung, ☎ 6 15 70 oder 2 40 61. Rufnummer in Notfällen rund um die Uhr ☎ 01 71 / 2 39 51 72.



Bergfest auf dem Kalten Feld

Schorndorf. Zahlreich sind die Besucher aufs Kalte Feld gekommen, um rund um die Schorndorfer Hütte das Bergfest der Alpenvereins-Sektion zu feiern. Das Team der Hüttenverwalter Thomas Landmesser und Bernhard Hoffmann hatten alles bestens vorbereitet – und toll war auch

das Kinderprogramm, das Familiengruppenleiter Charly Eberle mit Frau Annette geboten hat. Die Bikergruppe ließ es sich nicht nehmen, von Schorndorf aus hinaufzuradeln. Doch als am Spätnachmittag ein heftiges Gewitter aufkam, war das Fest eine Stunde früher vorbei als vorgesehen.
Bild: Privat